

- die Anerkennung von traditionellem und gemeinschaftlichem Wissen
- der Bruch mit dem technologiefixierten Problemlösungsdenken.

Das problemorientierte Herangehen des Berichtes zeigt sich auch in einer neuen Sicht auf die Bedeutung des Bodens als grundlegendes sozialökologisches System.

Entscheidend für die Forschung ist die standortgerechte Entwicklung, die eine Abkehr von fossiler Energie einschließt und zugleich die sozialen, ausbildungsbezogenen und gesundheitlichen Elemente mit einbezieht. Im IAASTD werden ganz unterschiedliche Landnutzungspraktiken betrachtet wie

- Ökolandbau,
- integrierter Landbau,
- natur- und bodenschonende Landwirtschaft regional und/oder produktbezogen,
- Präzisionslandwirtschaft,
- Landbau im städtischen Kontext,
- Kombination von annuellen und perennierenden Kulturen,
- Permakultur

Angesichts der weltweiten Herausforderungen drängt die Zeit und sofortiges Umsteuern ist angesagt! Von den Erkenntnissen des IAASTD bis zur globalen Wende wird es noch ein längerer Weg sein. Man denke an die Historie der IPCC-Assessments: Gut 20 Jahre hat es gedauert, bis die Erkenntnisse im Inneren von Politik und Gesellschaft angekommen sind. Dazu wollen wir mit diesem Symposium beitragen.

Veranstaltungsort:

NABU-Bundesgeschäftsstelle
Charitèstr. 3
10117 Berlin
S-Bhf. Friedrichstr.
5 min. Fußweg vom S-Bhf. Friedrichstr.
Tel. 030-28 49 84-0

Anmeldung:

Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED)
Büro Berlin
Frau Sabine Hupp
Charlottenstr. 53/54
10117 Berlin
Tel. 030-20355-225
Fax: 030-20355-250
e-mail: sabine.hupp@gkke.org

WISSENSCHAFT IN DER VERANTWORTUNG
WISSENSCHAFT IN DER VERANTWORTUNG
WISSENSCHAFT IN DER VERANTWORTUNG
VDW VEREINIGUNG DEUTSCHER
WISSENSCHAFTLER E.V.
VERANTWORTUNG IN DER WISSENSCHAFT
VERANTWORTUNG IN DER WISSENSCHAFT
VERANTWORTUNG IN DER WISSENSCHAFT



Einladung zum Symposium

**Agrarwende global: Nie war
sie dringender als heute!**

Der Bericht des Weltagrarrats
IAASTD –
Gesprächsmöglichkeiten mit
einigen Autoren

Mittwoch, 18. Juni 2008,
11.00 bis 15.00 Uhr

Hauptreferent:

Dr. Hans Herren, Co-Chair von IAASTD

Hans Herren, Schweizer Insektenforscher. Für seine außergewöhnlichen Erfolge bei der Hungerbekämpfung in Afrika hat er 1995 den Welternährungspreis gewonnen. Er ist 2. Vorsitzende des IAASTD und Präsident der Millennium Instituts der UN.

Referenten:

Dr. Angelika Hilbeck, ETH Zürich

Angelika Hilbeck ist Agrarökonomin und hat den einzigen europäischen Lehrstuhl für Biosicherheit an der ETH Zürich. Sie ist Mitglied der Eidg. Kommission für Biologische Sicherheit der Schweiz und einzige deutsche Unterzeichnerin vom IAASTD.

Dr. Rajeswari Raina, Trivandrum/Indien

Rajeswari Raina ist indische Unterzeichnerin des IAASTD. Sie hat am Nationalen Indischen Institut für Wissenschaft, Technik und Entwicklung geforscht. Sie ist Professorin an der Universität von Kerala/Indien.

Benedikt Härlin, Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Benedikt Härlin saß als Vertreter der Zivilgesellschaft im IAASTD. Er hat sich als Gentechnikkenner und Experte für Saatgutfragen einen Namen gemacht.

Verantwortlich: Reiner Braun, VDW

Dr. Rudolf Buntzel, EED

Dr. Steffi Ober, NABU

Programm:

- 11.00 Uhr: Begrüßung durch *Rudolf Buntzel, EED*
11.10 Uhr: Was sagt der Weltagrarbericht wirklich?
Vortrag von *Dr. Hans Herren*
11.45 Uhr: Aussprache: Moderation *Dr. Rudolf Buntzel*
12.10 Uhr: The Conclusions of the IAASTD for a developing country such as India, with a strong agricultural research base
Vortrag von *Dr. Rajeswari Raina*
12.30 Uhr: Aussprache: Moderation *Reiner Braun, VDW*
13.00 Uhr: Mittagspause mit kleinem Imbiss
13.30 Uhr: IAASTD und Agrogentechnik
Kommentar von Dr. Angelika Hilbeck
13.50 Uhr: Diskussion
14.00 Uhr: IAASTD aus Sicht der Zivilgesellschaft
Kommentar von *Benedikt Härlin*
14.15 Uhr: Aussprache: Moderation *Dr. Stephan Albrecht, VDW*
14.30 Uhr: Allgemeine Diskussion
14.50 Uhr: Zusammenfassung durch Dr. *Steffi Ober, NABU*
15.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Mit IAASTD wird eine echte Wende eingefordert. Der Bericht dokumentiert: die Abkehr von den Irrwegen einer technikzentrierten und reduktionistischen Wissenschaft sowie von der Landwirtschafts-, Entwicklungs- und Forschungspolitik der letzten 50 Jahre. Der IAASTD rückt eine problemlösungsorientierte Betrachtungsweise zur Armutsbekämpfung und Wiederbelebung ländlicher Räume in den Vordergrund. Erstmals orientiert sich die Sicht auf die weltweite Agrarentwicklung am Paradigma „sustainable development“. Dieser Bericht stellt eine tiefgreifende Kritik an den Grundlagen der bisher gängigen Forschungspolitik dar.

Es ist eine Ironie der Geschichte, dass der Abschlussbericht des IAASTD zusammenfällt mit einer rasanten globalen Verknappung und Verteuerung von Grundnahrungsmitteln, womit die Halbierung der weltweiten Zahl der Armen in immer weitere Ferne rückt.

Als zentrale Kritikpunkte benennt der IAASTD:

- 1,9 Mrd. ha Land und 2,6 Mrd. Menschen (das sind mehr als ein Drittel der Weltbevölkerung) sind heute durch weitgehende Degradation der Böden betroffen;
- 70% der Wasserentnahmen aus Gewässern und Wasserleitern werden für die Bewässerungslandwirtschaft verbraucht;
- 1,6 Mrd. Menschen leben in wasserarmen Gebieten;
- Landwirtschaft verursacht 60% der anthropogenen Methan- und 50% der Lachgasemissionen;
- Überdüngung und Pestizidrückstände haben großflächige Schädigungen von Oberflächen- und Grundgewässern herbeigeführt

Der IAASTD stellt als Grundlagen der Forschung zwei miteinander verwobene Aspekte des Umgangs mit Wissen dar: